

DAS THEATER IN DER JOSEFSTADT

Die Josefstadt ist mehr als ein Wiener Theater- sie ist eine österreichische Institution. 1788 wurde das Theater gegründet, 1822 neu gebaut und hat sich in den 1920er Jahren als Max Reinhardt Bühne etabliert.

Schon durch die Architektur, die eine intensive Nähe des Publikums zu den Schauspielern erzeugt, erzwingt die Josefstadt einen einzigartigen Spielstil, der den Menschen, den Schauspieler, in den Mittelpunkt stellt. Hier hat sich das psychologische bürgerliche Drama des 19. und 20. Jahrhunderts hat sich in diesem Raum bewährt.

Aber die Josefstadt arbeitet auch mit zahlreichen Ur- und Erstaufführungen und Auftragswerken an zeitgenössische Autoren als Kraftmotor der deutschsprachigen Theaterliteratur. Die besten künstlerischen Kräfte des deutschsprachigen Raumes und höchste schauspielerische Qualität garantieren ungebrochenes Zuschauerinteresse.

Eines der schönsten Theaterhäuser Europas ist im Verband mit den Kammerspielen mit mehr als 330.000 Besuchern pro Jahr, einem Stammkundenkreis von 20.000 Abonnenten und mit über 700 Vorstellungen pro Spielzeit ein wesentlicher und auch wirtschaftlich außerordentlich erfolgreicher Bestandteil der österreichischen Kulturlandschaft.

DIE KAMMERSPIELE

Ein Publikumsmagnet sind die Kammerspiele in der Wiener Innenstadt. Hier amüsieren moderne Stadtkomödien, die heutige, urbane Themen humorvoll behandeln.

Zeitgenössische Autoren liefern Ironie, Witz und Leichtigkeit, die chice Bühnenbildästhetik passt zum pulsierenden Leben der City.

Publikumsliebliche und Stars aus TV, Kabarett und Film gibt es hier live im intimen, 500 Sitzplätze fassendem Theater zu erleben.

Im Herbst 2010 feiern die Kammerspiele ihren 100.Geburtstag